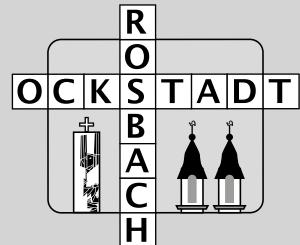


HALTEPUNKT

Pfarrbrief der Kath. Gemeinden St. Jakobus, Ockstadt und St. Michael, Rosbach

Feb./März
2026



Sei gegrüßt, du Beschützer
des Erlösers und Bräutigam
der Jungfrau Maria.
Dir hat Gott seinen Sohn
anvertraut,
auf dich setzte Maria
ihr Vertrauen,
bei dir ist Christus
zum Mann herangewachsen.
O heiliger Josef,
erweise dich auch uns als Vater,
und führe uns auf
unserem Lebensweg.
Erwirke uns Gnade,
Barmherzigkeit und Mut,
und beschütze uns
vor allem Bösen. Amen.

(Papst Franziskus, Patris Corde)

HL. Josef mit dem Kind
Seitenaltar in St. Jakobus, Ockstadt
Josefstag am 19. März



Sternsinger in Ockstadt, siehe Beitrag S. 15

In eigener Sache – Liebe Haltepunktleser

mit dem Fortschreiten auf unserem pastoralen Weg ist eine Neuorganisation der Pfarrbriefe erforderlich. Hintergrund ist zum einen, dass aufgrund der Vielzahl an bestehenden Pfarrbriefen mit unterschiedlichen Erscheinungsterminen und Gültigkeitsdauern es auf Leitungsebene schwer fällt, alles im Auge zu behalten. Zum anderen ist so ein gemeinsamer Pfarrbrief auch ein hervorragendes Medium, um den Blick über den Tellerrand zu werfen und zu schauen, was in den Nachbargemeinden so alles los ist. Für Rosbach und Ockstadt ist das mit dem Haltepunkt gut geübte Praxis. Weitere Gemeinden hinzuzunehmen, ist eine neue Situation.

Kleinster gemeinsamer Nenner und ein Dauerbrenner, dürfte die Gottesdienstordnung sein: Wann findet wo welcher Gottesdienst statt?

Weitere redaktionelle Inhalte sind u. a.:

- Neues aus dem Leitungsteam zum aktuellen Stand des pastoralen Weges
- ein spiritueller Beitrag
- Nachrichten aus dem Bistum, wie z. B. das Hirtenwort des Bischofs
- ein Kapitel für Kinder
- pro Gemeinde vier (4) Seiten mit Wissenswertem
- ...

Bleibt noch die Frage nach Erscheinungstermin und -häufigkeit.

Geplant sind zwei große Ausgaben, einmal zu Pfingsten und einmal zum ersten Advent mit den oben erwähnten weiteren Inhalten.

Dazwischen im zweimonatlichen Rhythmus eine reine Gottesdienstordnung, während der Sommerferien evtl. auch für drei Monate. Diese Gottesdienstordnungen werden in den Kirchen ausgelegt. Gleichzeitig sind die Gottesdienste über <https://bistummainz.de/pastoralraum/wetterau-mitte> abrufbar.



Daraus ergibt sich, dass der vorliegende Haltepunkt für Februar und März die letzte Ausgabe dieses Formates ist.

Beginnend mit den Gemeinden Friedberg, Rosbach und Ockstadt wird diese neue Form des Pfarrbriefes eingeführt:

April-Mai nur als Gottesdienstordnung.

- Wer hierfür Intentionen einreichen möchte, hat bis zum 5. März Zeit,
- Redaktionsschluss für die Pfingstausgabe wird der 2. April sein.

Ihr Öffentlichkeits-Team des Pastoralraums

Gottesdienstordnung

Gottesdienstangebote der Nachbargemeinden finden Sie im Internet unter ...

Sonntag, 1. Februar

- Kirche St. Michael, Rosbach 11:00 Uhr Heilige Messe
mit Austeilung des Blasiussegens
anschl. Kirchencafé
- Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Hl. Messe
mit Austeilung des Blasiussegens
f. Hubert Margraf / f. Hch. u. Maria Witzenberger,
leb. u. verst. Angeh.

Dienstag, 3. Februar

- Kirche St. Michael, Rosbach 09:30 Uhr Laudes

Donnerstag, 5. Februar

- Bahnlesungen (Donnerstag der 4. Woche im Jahreskreis)
- Seniorenz. „AGO“, Rosbach 16:00 Uhr Katholische Wort-Gottes-Feier
- Kirche St. Michael, Rosbach 18:00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 6. Februar

- Bahnlesungen (Freitag der 4. Woche im Jahreskreis)
- Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Dankgottesdienst zur goldenen Hochzeit
von Mechthild u. Werner Kipp
f. leb. u. verst. Ang. der Fam. Kipp u. Schäfer

Sonntag, 8. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis
- Kollekte: für die Aufgaben der Caritas
- Kirche St. Michael, Rosbach 11:00 Uhr Heilige Messe
- Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe
Amt f. Reinhold Gröninger u. leb. u. verst. Angeh. /
f. Christa u. Helmut Ewald , Franz u. Maria Ewald u. leb.
u. verst. Angeh. / f. Reinhold Gröninger u. leb. u. verst.
Angeh. / f. Werner Kipp, lebende u. verst. Angeh. /
f. Theodor u. Erika Henritzi, Willibald u. Johanna Stoppok
u. verst. Angeh.

Gottesdienstordnung



<https://bistummainz.de/pastoralraum/wetterau-mitte/aktuell/gottesdienste/>

Donnerstag, 12. Februar

Seniorenz. „SANG“, Rosbach 16:00 Uhr Katholische Wort-Gottes-Feier
Kirche St. Michael, Rosbach 18:00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 13. Februar

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe
Amt f. Ehel. Anna u. Josef Bonifatius Klein,
f. Ehel. Margarete u. Josef Neumann,
f. Ehel. Frieda u. Bardo Gröninger u. verst. Angeh.

Sonntag, 15. Februar

Kirche St. Michael, Rosbach 11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe
Amt f. Beate Hilge, Alfred u. Eva Hock u. leb. u.
verst. Angeh.

Mittwoch, 18. Februar

Kirche St. Michael, Rosbach 08:00 Uhr Schülergottesdienst mit Austeilung
des Aschenkreuzes
Kirche St. Jakobus, Ockstadt 08:15 Uhr Schülergottesdienst mit Austeilung
des Aschenkreuzes
Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe mit Austeilung
des Aschenkreuzes

Donnerstag, 19. Februar

Kirche St. Michael, Rosbach 18:00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 20. Februar

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe

Gottesdienstordnung

Gottesdienstangebote der Nachbargemeinden finden Sie im Internet unter ...

Sonntag, 22. Februar

Jugendheim, Ockstadt

Erster Fastensonntag

10:00 Uhr Familien-Wort-Gottes-Feier

Kirche St. Michael, Rosbach

11:00 Uhr Heilige Messe

Kirche St. Jakobus, Ockstadt

18:00 Uhr Heilige Messe

Amt f. Martin u. Johannes Koßler u. Großeltern, Frieda u. Walter Eckardt u. Berta u. Josef Koßler / f. Erika u. Martin Heinrich Jung, Bettina Stettler und Berta u. Ignatz Kosch u. Angeh., sowie f. Helga Weil u. Angeh. / f. die Leb. u. Verst. d. Fam. Margraf, Wildner, Klein, sowie f. Matthias Gröninger u. Werner Pink / f. Josef Weitzel u. verst. Angeh.

Donnerstag, 26. Februar

Donnerstag der 1. Woche der Fastenzeit

Kirche St. Michael, Rosbach 18:00 Uhr Heilige Messe

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Fastenandacht

Freitag, 27. Februar - Freitag der 1. Woche der Fastenzeit

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe

Amt f. Franz u. Sophie Lehar, leb. u. verst. Angeh.

Sonntag, 1. März

Zweiter Fastensonntag

Kirche St. Michael, Rosbach 11:00 Uhr Heilige Messe

anschließend Kirchencafé

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe

Dienstag, 3. März

Dienstag der 2. Woche der Fastenzeit

Kirche St. Michael, Rosbach 09:30 Uhr Laudes

Donnerstag, 5. März

Donnerstag der 2. Woche der Fastenzeit

Seniorenz. „AGO“, Rosbach 16:00 Uhr Katholische Wort-Gottes-Feier

Kirche St. Michael, Rosbach 18:00 Uhr Heilige Messe

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Fastenandacht

Gottesdienstordnung



<https://bistummainz.de/pastoralraum/wetterau-mitte/aktuell/gottesdienste/>

Freitag, 6. März

Freitag der 2. Woche der Fastenzeit

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 15:00 Uhr Gebetstunde für Kinder

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 8. März

Dritter Fastensonntag

Kirche St. Michael, Rosbach 11:00 Uhr Heilige Messe

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 12:00 Uhr Beginn der Gebetstunden,
siehe Artikel "Großes Gebet", S. 10

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Festgottesdienst
zum Abschluss des Großen Gebetes

Donnerstag, 12. Mär

Donnerstag der 3. Woche der Fastenzeit

Seniorenz. „SANG“, Rosbach 16:00 Uhr Katholische Wort-Gottes-Feier

Kirche St. Michael, Rosbach 18:00 Uhr Heilige Messe

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Fastenandacht

Freitag, 13. März

Freitag der 3. Woche der Fastenzeit

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 15. März

Vierter Fastensonntag

Kirche St. Michael, Rosbach 11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe

f. Ehel. Eva Maria u. Richard Weitz u. Tochter Monika
Neumann / Amt f. Beate Hilge, Alfred u. Eva Hock
u. leb. u. verst. Angeh.

Donnerstag, 19. März

Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria

Kirche St. Michael, Rosbach 18:00 Uhr Heilige Messe

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Fastenandacht
Der Kreuzweg wird von unserer
Erwachsenenschola gesungen.

Gottesdienstordnung

Gottesdienstangebote der Nachbargemeinden finden Sie im Internet unter ...

Freitag, 20. März

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe
++Eheleute Margareta und Josef Martin Neumann

Sonntag, 22. März

Jugendheim, Ockstadt 10:00 Uhr Familien-Wort-Gottes-Feier
Kirche St. Michael, Rosbach 11:00 Uhr Heilige Messe
Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe
Amt f. die Leb. u. Verst. d. Fam. Margraf, Wildner, Klein,
sowie f. Matthias Gröninger u. Werner Pink

Donnerstag, 26. März

Donnerstag der 5. Woche der Fastenzeit
Kirche St. Michael, Rosbach 18:00 Uhr Heilige Messe
Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Fastenandacht

Freitag, 27. März

Freitag der 5. Woche der Fastenzeit
Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe
Amt f. Erhard und Stefan Müller u. Großeltern

Sonntag, 29. März

PALMSONNTAG Kollekte: für das Heilige Land
Kirche St. Michael, Rosbach 11:00 Uhr Heilige Messe
Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Palmweihe und -prozession vor der Kirche
anschließend Heilige Messe
und Kinder-Wort-Gottesfeier im alten Pfarrh.

Donnerstag, 2. April

GRÜNDONNERSTAG – Chrisammesse
Kirche St. Jakobus, Ockstadt 20:00 Uhr Abendmahlmesse im Anschluss Nachtwache

Freitag, 3. April

KARFREITAG – Feier vom Leiden und Sterben Christi
Jugendheim, Ockstadt 11:00 Uhr Kinderkreuzweg
Kirche St. Michael, Rosbach 15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi
Kirche St. Jakobus, Ockstadt 19:00 Uhr Jugendkreuzweg

Gottesdienstordnung



<https://bistummainz.de/pastoralraum/wetterau-mitte/aktuell/gottesdienste/>

Samstag, 4. April

Karsamstag

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 21:00 Uhr **OSTERNACHTGOTTESDIENST**
Beginn am Osterfeuer auf dem Kirchplatz

Sonntag, 5. April

OSTERSONNTAG

Kirche St. Michael, Rosbach 11:00 Uhr Heilige Messe Messe
mit Statio vor der Kirche

Kirche St. Jakobus, Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe
+ Walter Margraf und ++ Ehel. Josef und Klara Platz und
Tochter Hildegund / f. Christa u. Helmut Ewald, Franz u.
Maria Ewald u. leb. u. verst. Angeh. /
f. Reinhold Gröniger u. leb. u. verst. Angeh. /
f. Theodor u. Erika Henritzi, Willibald u. Johanna Stoppok
u. verst. Angeh.

Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine

| | | |
|---------------------|-------------------|---|
| ROS 03. Feb. | 09:30 Uhr | Laudes in St. Michael |
| OCK 09. Feb. | 15:00 Uhr | närrischer Seniorennachmittag im Jugendheim |
| OCK 11. Feb. | 19:30 Uhr | Ökumenischer Bibelabend im alten Pfarrhaus |
| OCK 23. Feb. | 20:00 Uhr | Ökumenischer Frauenkreis im alten Pfarrhaus |
| ROD 01. März | 11:00 Uhr | Kirche Kunterbunt, Arche Rodheim |
| ROS 03. März | 09:30 Uhr | Laudes in St. Michael |
| ROS 03. März | 20:00 Uhr | Sitzung des Pfarrgemeinderates |
| ROD 06. März | 19:00 Uhr | Weltgebetstag in der ev. Kirche in Rodheim |
| OCK 08. März | 12:00 - 18:00 Uhr | Großes Gebet |
| OCK 09. März | 15:00 Uhr | Seniorennachmittag "Sicherheit im Alter" im Jugendheim |
| OCK 17. März | 20:00 Uhr | Ökumenischer Frauenkreis im alten Pfarrhaus |
| OCK 18. März | 19:30 Uhr | Ökumenischer Bibelabend im alten Pfarrhaus |



Gebetsstunde der Kita St. Jakobus – Freitag, 6. März

| Zeit | Gebetsstunde | Gestaltet von |
|---------------|------------------|---------------|
| 15:00 - 15:30 | Kita St. Jakobus | Erzieherinnen |

Großes Gebet in Ockstadt – Sonntag, 8. März

Nach den tollen Tagen des Karnevals, findet am **8. März 2026** das Große Gebet statt. Der PGR hat entschieden, dass die Betstunden nur noch an einem Tag stattfinden sollen. Erinnern möchten wir hier noch einmal an einige Veränderungen, dass zum Beispiel die Betstunden 30 Minuten dauern, oder so manche Betstunde auf der Altarinsel stattfindet.

| Zeit | Gebetsstunde | Gestaltet von |
|------------------|--|----------------------------------|
| 12.00 – 14.25 | Stille Anbetung | |
| 14.30 – 14.55 | für alle Kinder ab 6 Jahre | Erstkommunionteam |
| 15.00 – 15.25 | Eucharistische Anbetung | Wort-Gottes-Feier-Team |
| 15.30 – 15.55 | für alle Mitglieder der Pfarrgemeinde | Frauenkreis |
| 16.00 – 16.25 | für die Freunde von Natur und Garten | Obst- und Gartenbauverein |
| 16:30 – 16:55 | Ökumenische Friedensandacht | Dunja Margraf Raymund Hofmann |
| 18.00 Uhr | Festgottesdienst zum Abschluss des Großen Gebetes | |



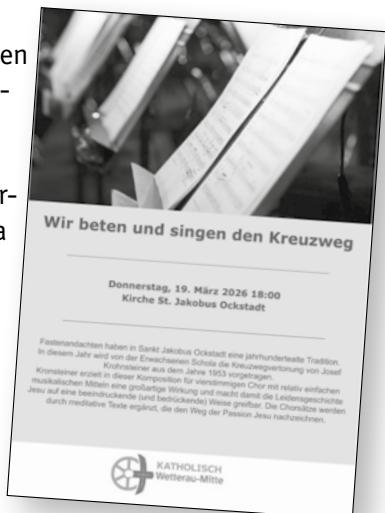
Wir beten und singen den Kreuzweg – 19. März, 18:00 Uhr

Fastenandachten haben in Sankt Jakobus Ockstadt eine jahrhundertealte Tradition. In den letzten Jahren werden sie von den Wortgottesdienst-Leitern gestaltet.

In diesem Jahr ist eine Fastenandacht besonders hervorgehoben. Dazu wird von der Erwachsenen Schola die Kreuzwegvertonung von Josef Kronsteiner aus dem Jahre 1953 vorgetragen.

**Wir beten und singen diesen Kreuzweg
am Donnerstag, den 19. März um 18:00 Uhr.**

Kronsteiner erzielt in dieser Komposition für vierstimmigen Chor mit relativ einfachen musikalischen Mitteln eine großartige Wirkung und macht damit die Leidensgeschichte Jesu auf eine beeindruckende (und bedrückende) Weise greifbar. Die Chorsätze werden durch meditative Texte ergänzt, die den Weg der Passion Jesu nachzeichnen.



Diakonweihe – 18. April, 09:30 Uhr, Mainz

Am **18. April 2026 um 09:30 Uhr** werden Mario zur Löwen aus Florstadt und **Dr. Karl Josef Gruber aus Ockstadt** zusammen mit den Priesteramtskandidaten Alexander Deick und Joseph Möller im Mainzer Dom von unserem Bischof Peter Kohlgraf zum Diakon geweiht.

Am **19. April 2026 um 18:00 Uhr** wird **Dr. Karl Gruber** in der Sonntagabendmesse in der St. Jakobus Kirche Ockstadt seinen ersten Dienst in der Gemeinde verrichten. Dazu und zu einem gemeinsamen Austausch nach dem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen.

Mario zur Löwen wird seinen Gemeindedienst erst im Spätjahr antreten können, da er unmittelbar nach der Weihe wieder zu seiner Schule in Shanghai zurückkehren muss. Der Termin wird dann nach erfolgter Planung bekannt gegeben.

25 Jahre jung – Erwachsenenschola feiert Jubiläum

Seit dem Jahre 2000 gibt es die Erwachsenenschola von St. Jakobus Ockstadt. Am Sonntag, dem 23.11. – dem Christkönigsfest – wurde das Jubiläum mit einem Festgottesdienst begangen. Trotz einsetzendem Schneefall ausgerechnet kurz vor Gottesdienstbeginn, war der Besuch zufriedenstellend. Pfarrer Rottmann begrüßte die über 20 Sängerinnen und Sänger mit ihrem musikalischen Leiter Rainer Bingel, der auch die Orgel spielte. Der Festgottesdienst selbst wurde durch die Erwachsenenschola musikalisch begleitet, die aus der Messe Breve von Leo Delibes, einem französischen Komponisten aus dem Jahre 1875, das KYRIE, GLORIA und AGNUS DEI sangen – es wurde hohe Musikkunst dargeboten.

Gründungsgeschichte, Laudatio und Ehrungen

Feierlich wurde es dann am Ende des Gottesdienstes: Raymund Hofmann, Mitglied des Vorstandes des Pfarrgemeinderates sowie ebenfalls aktiver Sänger der Schola hatte sich um entsprechende Worte der Gründung aber auch um die Ehrungen über den Diözesan-Cäcilienverband in Mainz gekümmert. Allerdings war er an diesem Abend aus familiären Gründen verhindert. Für ihn trug Uli Henritzi, ebenfalls Vorstandsmitglied des PGR, die Worte von Raymund Hofmann vor:

Die Gründung im Jahr 2000 ging einher mit Überlegungen im Pfarrgemeinderat zur Belebung der Liturgie. Und zur Liturgie gehört ganz wesentlich der Gesang, dem man sich intensiver zuwenden wollte. Musikalische Grundlagen waren in den Jahren zuvor bereits gelegt worden, denn es gab eine Gruppe von Personen unter der Leitung von Josef Margraf, die den Dienst als Vorsänger im Gottesdienst übernommen hatten und zudem neue Lieder mit der Gemeinde einübten.

Inspiriert davon gab es informell Stimmen in der Gemeinde, doch eine Schola zu gründen, die sich dem kirchlichen Liedgut intensiver als bisher zuwenden solle. Schließlich war es Dr. Karl Gruber, der im Pfarrgemeinderat einen Beschluss darüber herbeiführte.

Jetzt konnte es losgehen und es wurden Sängerinnen und Sänger angesprochen, die bereit waren mitzumachen. Aber am wichtigsten war, dass sich der Organist Rainer Bingel bereit erklärte, das Dirigat und die musikalische Leitung zu übernehmen. Seit der Jahrtausendwende bereichert die Schola nun besonders die Gottesdienste an Festtagen mit ihren Gesängen.

Seit dem Bestehen des Pfarrverbandes haben sich dem Chor Sänger(innen) von St. Michael Rosbach angeschlossen aber auch der Gemeinde Mariä Verkündigung Heldenbergen – sozusagen eine vorausschauende Kooperation im Vorfeld des Pastoralen Weges hin zur neuen Pfarrei, könnte man sagen.

Geprobt wird um 19.15 Uhr nach dem Abendgottesdienst am Sonntag und auf dem Programm stehen kirchliche Gesänge aus mehreren Epochen, die für Hochfeste und besondere Anlässe eingeübt werden. Lateinisch, Englisch, Französisch – das Repertoire ist vielsprachig. Neues wird gerne ausprobiert. Keine Experimente werden jedoch an Weihnachten und Ostern gemacht: in der Christmette zum Beispiel trägt die Schola nur die alt vertrauten Lieder und Psalmen vor – ebenso am Palmsonntag, Karfreitag oder in der Osternacht.

Weitere Termine im Kirchenjahr sind das Große Gebet, die Prozession an Christi Himmelfahrt, der Pfarrfestgottesdienst, Erntedank – aber auch „Gastspiele“ in Rosbach, Heldenbergen, manchmal auch anderswo. Im Jahre 2010 gab es sogar ein Jubiläumskonzert, an dem das 10-jährige Bestehen gefeiert wurde – zusammen mit dem 100-jährigen Bestehen der Pfarrkirche St. Jakobus.

Die Schola ist in den 25 Jahren zu einer festen, unverzichtbaren Größe geworden. Was die Sänger(innen) besonders auszeichnet, ist ihre Treue: wer einmal mitgesungen hat, bleibt dabei.

So sind die meisten Damen und Herren aus dem Chor bereits mehr als 10 Jahre oder sogar schon 25 Jahre dabei. Zur Beständigkeit kommt ihre Musikalität und Lernbereitschaft hinzu. Welch voller Klang dabei herauskommt, war wieder einmal in diesem Gottesdienst zu hören.

Dieses besondere Engagement wurde an diesem Abend vom Pfarrgemeinderat und Pfarrverwaltungsrat in Grußworten herausgehoben.

Zum Zeichen des Dankes überreichte Pfarrer Rottmann Ehrenurkunden der Diözese Mainz für 10 Jahre und 25 Jahre singen im Chor zum Lobe Gottes.

Besondere Ehrung für Rainer Bingel

Wenn man auf 25 Jahre Chorgesang zurückblickt, ist das aber in erster Linie das Verdienst des Dirigenten Herrn Rainer Bingel. Er ist in seiner Hingabe an die Musik im 35. Jahr Organist in St. Jakobus und 25 Jahre Dirigent der Schola. Für die Sänger(innen) ist er musikalischer Leiter, Kenner der Liturgie, Ideengeber, Motivator – ihm ist so vieles zu verdanken. Dies ist sogar bis zum Bischof vorgedrungen, denn Rainer Bingel erhielt für seine Verdienste eine besondere Urkunde – von Bischof Dr. Peter Kohlgraf persönlich unterschrieben – überreicht von Pfarrer Rottmann. Die Gottesdienstbesucher dankten nach all den Lobesworten und Ehrenungen dem Chor samt seinem Dirigenten mit nicht enden wollendem Applaus.

Hier in alphabetischer Reihenfolge die Namen der Jubilare

10 Jahre und mehr

Werner Bohm, Felix Decker, Christine Hutter, Heinz Klein, Edith Kühle, Monika Linnenbaum, Dr. Gisela Mühlfordt, Gotlinde Pauly, Rita Pink, Dr. Christiane Reuter, Alina Reuter, Karin Schreiner.

25 Jahre

Rainer Bingel, Joachim Bohm, Christiane Dönges, Raymund Hofmann, Uta Klein, Karola Klein, Christa Kosch, Hermann Kosch, Michael Koßler, Rosalinde Schuck, Cäcilia Seib.

Sternsingeraktion 2026

Zum Auftakt der Sternsinger-Aktion trafen sich die Kinder am 06.12.2025 im Pfarrhaus, um den Einführungsfilm der Sternsinger mit Willi anzuschauen und den Ablauf kennen zu lernen.

Am 28.12.2025 erfolgte die Aussendung im Abendgottesdienst mit Kaplan Gerlach. Eine kleine Delegation der Sternsingerkinder zog in die Kirche mit ein. Am Ende des Gottesdienstes erteilte ihnen Kaplan Gerlach den Segen für die diesjährige Aktion.

Am 02.01.2026 zogen die Kindergruppen, die hauptsächlich aus den kommenden Kommunionkindern bestanden, verkleidet als die drei heiligen Könige los. Sie segneten die Häuser und brachten den Ockstädtern den Segen der Heiligen Nacht. Trotz Kälte und stürmischem Wetter hielten die Sternsinger lange durch und besuchten fast alle angemeldeten Haushalte.

Am Montag, den 05.01. besuchte eine Gruppe den St. Jakobus Kindergarten und im Anschluss den Seniorennachmittag im Jugendheim. Hier sorgten unsere Könige mit etwas musikalischer Unterstützung für viel Stimmung und ließen sich anschließend den Kuchen schmecken.

Der Nachholtermin der diesjährigen Sternsinger-Aktion erfolgte am 11.01. An diesem Tag zogen wir los, um die Haushalte zu besuchen, die wir beim ersten Laufen noch nicht angetroffen hatten. Bei minus 12 Grad startete die jüngste Gruppe unserer heiligen drei Könige. Wegen der großen Anzahl Haushalte übernahmen am Nachmittag die Betreuer das Sternsingern.

In diesem Jahr wurde in Ockstadt wieder sehr großzügig gespendet. Neben der Summe von 4700,00 € für die Sternsinger Aktion und Süßigkeiten für die Kinder, kamen viele Spender auch der Bitte der Organisatoren Benedikta und Anna nach und spendeten große Mengen Pflegeprodukte und haltbare Lebensmittel für die Tafel.

Dieses stolze Ergebnis der Sternsinger-Aktion 2026 verdanken wir dem unermüdlichen Einsatz aller Ockstädter Sternsingerkinder. In diesem Jahr wurden sie auch tatkräftig durch Jugendliche unterstützt. Ihnen und den Betreuern der jeweiligen Gruppen, die bei eisigen Temperaturen, fröhlich singend durch Ockstadt gezogen sind, gilt unsere besondere Anerkennung.

Euch allen ein großes DANKE für Euren selbstlosen Einsatz für andere Kinder!



Der PGR Ockstadt informiert

Liebe Mitglieder(innen) der Pfarrgemeinde St. Jakobus Ockstadt,
ein neues Jahr hat begonnen. Was es uns wohl bringen wird?

Schauen wir wieder kurz zurück – **wobei die schöne, besinnliche Advents- und Weihnachtszeit im Vordergrund stehen soll:**

Am Sonntag, dem 9. November fand in der Abendmesse um 18.00 Uhr der **Vorstellungsgottesdienst für unsere Erstkommunionkinder** mit Pfarrer Hüemann statt. In diesem Jahr sind es drei Mädchen und drei Jungen. Der Gottesdienst war von dem Leitungsteam sowie den Kommunionmüttern sehr gut vorbereitet worden und musikalisch wurde er von der Familienschola begleitet. Die Erstkommunikanten haben als Symbol den Fisch ausgewählt. Im Laufe des Gottesdienstes stellten sie sich vor und ihre Bilder wurden vorne am Altar an der Stellwand befestigt. Es war ein schön gestalteter Gottesdienst an dem etwa 120 Personen teilnahmen. Die sechs Kinder werden nun auf ihrem weiteren Weg von dem bewährten Leitungsteam Barbara Ebert, Dorothea Becker und Christin Müller begleitet.

Am Montag, dem 10. November fand ein weiterer **Seniorennachmittag** statt, der mit fast 40 Teilnehmer gut besucht war. Neben der Krankensegnung durch Regina Röhrig und dem Kaffeetrinken wurden auch Lieder, passend zur Jahreszeit, gesungen.

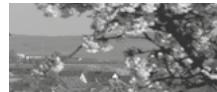
Kirchturmuhr schlägt nicht mehr - vielen ist es auch aufgefallen, dass unsere Kirchturmuhren unregelmäßig schlägt. Ludwig Witzenberger stellte bei der Überprüfung fest, dass wahrscheinlich der Motor defekt ist. Er beauftragte die Firma Diegner und Schade, die bei nächster Gelegenheit einen Monteur schicken wollen.

Der Monteur kam dann auch nach zwei Wochen am Montag, dem 24.11. und stellte fest, dass es nicht der Motor, sondern zum Glück „nur“ eine Sicherung ist. Jetzt schlägt uns „Ockschdern“ wieder die Stunde ...

„Teilen verbindet“ – unter diesem Thema wurde in diesem Jahr der **Martinszug in Ockstadt** durchgeführt. Treffpunkt war um 17.30 Uhr die St. Jakobus Kirche, wo die Kinder von Dr. Karl Gruber, Mitglied des Wortgottesfeier Team, begrüßt wurden.

Es war schon beeindruckend, als dann über 300 Kinder, Jugendliche und Erwachsene von der Kirche bei idealem Wetter mit ihren bunten Laternen die Waldstraße hoch Richtung Hollarkapelle zogen. In der Mitte liefen die Musikerinnen und Musiker vom Musikzug des Gesangvereins Frohsinn und spielten alle bekannten Lieder zu St. Martin und die Teilnehmer/innen sangen kräftig mit.

Über 25 Mitglieder und Betreuer der Jugendfeuerwehr Ockstadt mit ihrem Jugend-



wart Florian Haas und dessen Stellvertreter Michael Dönges begleiteten mit Fackeln den imposanten Zug. An der Spitze und am Ende sorgten Erwachsene für die nötige Sicherheit.

Auf dem Weg erblickte man dann in der Ferne schon einen hellen Feuerschein. Auf der Wiese vor der Hollarkapelle hatten Mitglieder des Pfarrgemeinderates für ein Martinsfeuer gesorgt.

Wie Glühwürmchen wirkte das Licht der Laternen von den vielen Kindern, die vom Weg nun auf die Wiese einbogen. Alle bildeten einen großen Kreis um das Feuer und der Musikzug stimmte noch einmal das St. Martinslied an.

Dann wurde es plötzlich ganz still – Dr. Karl Gruber schilderte in kurzen Worten was dem Soldaten Martin in einer eiskalten Nacht passiert war: auf seinem Ritt erblickte er einen Bettler in zerlumpten Kleider, der frierend und vor Kälte zitternd ihn ansah. Kurzentschlossen nahm Martin seinen wärmenden Mantel, teilte ihn mit seinem scharfen Schwert und gab dem Bettler die eine Hälfte. In der Nacht hatte er einen Traum und er sah Jesus, der die Hälfte seines Mantels anhatte. Da erkannte Martin, dass der Bettler Jesus gewesen war, dem er die Hälfte seines Mantels gegeben hatte. Fortan änderte er sein Leben, gab das Soldatenleben auf und wurde später sogar Bischof.

Diese Szene wurde wunderbar von dem Geschwisterpaar Greta (10Jahre) und Henry (6 Jahre) Gröninger dargestellt. Aber die absolute Stille der vielen Teilnehmer des Martinszuges während dieser Szene war schon beeindruckend.

Richtig schön war dann das Abschlusslied, das von allen gesungen wurde: Der Mond ist aufgegangen – das war schon eine feierliche Stimmung. Zum Schluss sprach Dr. Karl Gruber nach dem gemeinsam gebeteten Vaterunser noch ein Segensgebet. Auch bedankte er sich bei allen Beteiligten – besonders bei dem Geschwisterpaar, bei der Jugendfeuerwehr und dem Musikzug. Danach gab es für alle Kinder die traditionelle Brezel, die diese mit ihren Eltern teilen konnten, denn Teilen verbindet und bereitet Freude.

Dank des guten Wetters ein stimmungsvoller Abschluss an der Hollarkapelle.

Anlässlich des **Volkstrauertages fand am Sonntag, dem 16.11.2025** um 17.30 Uhr – also vor der Abendmesse – eine Feierstunde vor dem Ehrenmal auf dem Kirchhof statt. Nach einem Musikstück vom Musikzug des GV Frohsinn hielt unsere Ortsvorsteherin Stefanie Kipp eine kurze Ansprache und danach spielte der Musikzug das Musikstück: Ich hatte einen Kameraden. Es war eine würdevolle Feierstunde. Um 18.00 Uhr dann ein gut besuchter Gottesdienst zum Sonntag, wo Pfarrer Rottmann in seiner Predigt auch auf den Volkstrauertag einging.



Die Arbeiten an der Hollarkapelle sind beendet - zu einem „**zünftigen Richtfest**“ luden am Freitag, dem 21.11. der Pfarrverwaltungs - sowie Pfarrgemeinderat um 19.00 Uhr in das Pfarrhaus ein. Hier trafen sich Stephan Ewald mit seinen Mitarbeitern, ebenso Mitglieder der Hollarkapellenkulturvereins, wichtige Sponsoren sowie Mitglieder vom PVR und PGR. **Jürgen Klein**, Obmann des PVR, hatte es sich nicht nehmen lassen und selbst für das Abendessen gesorgt. Bei einem guten Essen und ausgewählten Getränken saß man gemütlich zusammen und hatte sich viel zu erzählen.

Am Sonntag, dem 23.11.2025 = Christkönigsfest fand um 10 Uhr im Jugendheim **ein ökumenischer Familiengottesdienst** statt. Da an diesem Sonntag ja auch der Totensonntag ist, stand im Mittelpunkt dieses Wortgottesdienstes die Geschichte vom Samenkorn, dass in der Erde erst sterben muss um dann neues Leben hervorzubringen. Mit über 40 Gottesdienstbesucher(innen), darunter 12 Kinder war der Gottesdienst gut besucht. Die musikalische Gestaltung hatte wieder die Familienschola übernommen, der an dieser Stelle wieder ein dickes Lob und Dankeschön gilt. Die Vorbereitungen hatte wieder das Vorbereitungsteam Barbara Ebert, Gabi Henritzi, Loni Korff, Dunja Margraf, Dr. Karl Gruber und Ludwig Witzenberger übernommen. Danach gab es bei Kaffee, Tee oder Saft noch so manches angeregtes Gespräch.

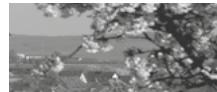
In der Abendmesse um 18.00 Uhr feierte dann Pfarrer Rottmann mit der Pfarrgemeinde **das Christkönigsfest**. Der Gottesdienst war wegen dem Jubiläum unserer Erwachsenenschola sehr gut besucht – und das trotz einsetzendem Schneefall ab 17.00 Uhr.

Von der Ehrung für die Sängerinnen und Sänger gibt es hier im Haltepunkt einen extra Bericht.

Die Kindergartenkinder von der Kita St. Jakobus durften auch in diesem Jahr den **Tannenbaum auf dem Ockstädter Plan schmücken**. Die Kinder hatten Weihnachts-schmuck gebastelt und gingen am 24.11. mit dem ganzen Leitungsteam zum Plan und schmückten den Baum. Dabei wurden weihnachtliche Lieder gesungen.

Eine weitere Überraschung wartete ab dem 1. Dezember bis Weihnachten an dem Kita Zaun: **ein Adventskalender**, gestaltet von den Vorschulkindern.

Ab dem 1. Dezember trafen sich immer gegen 17.30 Uhr Kinder mit ihren Eltern an verschiedenen Orten, denn endlich gab es wieder einen „**begehbarer Adventskalender**“. Dafür hatten sich besonders Lea Margraf und Katharina von Franckenstein sehr



stark engagiert – es wurde ein Riesen Erfolg!! An vielen Abenden waren es bestimmt etwa 50 bis 70 Teilnehmer und davon über 30 Kinder. Vereine, die beiden Kindergärten, Grundschule, unsere Jugend und viele Privatpersonen – alle machten sie mit. Es wurden Geschichten vorgelesen, gebastelt und zum Schluss gab es für die Kinder eine kleine Aufmerksamkeit wie Mandarine oder ein Apfel oder etwas zum Ausmalen. So verging für die Kinder die Zeit bis zum Heiligabend schnell und die Erwachsenen freuten sich, wenn man sich jeden Abend woanders traf. **Das verlangt nach einer Wiederholung in diesem Jahr!**

In der Vorabendmesse – es war eine **Wortgottesfeier mit Kommunionempfang** – zum 1. Advent am Samstagabend um 18.00 Uhr, segnete Wortgottesdienstleiter Werner Bohm den Adventskranz und entzündete die erste Kerze. Um die Gestaltung des Adventskranzes kümmerte sich wieder mit Sachverständ Rita Pink – ihr helfend zur Seite stand wie immer Lothar Mörler aber auch ihre Schwester Lioba. Euch dreien vielen Dank – ihr sorgt dafür, dass wir jedes Jahr einen schönen Adventskranz haben.

Weiter ging es dann am Sonntag, dem 30.11. als um 14.00 Uhr **der Weihnachtsmarkt auf dem Jakobusplatz** eröffnet wurde. Hatte es am Vormittag noch leicht geregnet, so war es am Nachmittag einigermaßen trocken und erst am späten Abend setzte wieder leichter Nieselregen ein.

Ein großer Dank geht hier an das gesamte „Organisations Team“, das wieder für einen wunderschönen Weihnachtsmarkt gesorgt hatte. An den etwa 20 Ständen und Buden gab es allerlei zu sehen und zu kaufen. Für Essen und Trinken war bestens gesorgt. Gegen 15.30 Uhr sangen die Kinderchöre „Jimba“ und „CanTeenies“ vom Gesangverein Frohsinn schöne vorweihnachtliche Lieder. Um 16.00 Uhr erschien dann der Nikolaus (Steffen Gröninger) in Begleitung von zwei Engeln (Pia Gröninger und Marlene Seib), las aus seinem großen Buch vor und verteilte dann an die Kinder Schokobrezeln. Vielen, vielen Dank an Rita Pink, denn Rita hat für die Engel neue Engelskostüme genäht!

Danach spielten die Turmbläser vom Gesangverein Frohsinn weihnachtliche Melodien – an dieser Stelle sei aber auch einmal Lob und Dank euch Turmbläsern gesagt, die auch an den Adventssonntagen immer nach der Abendmesse vom Süd-turm vorweihnachtliche Lieder spielen, die auf dem Nachhauseweg noch gut zu hören sind. Manche bleiben aber auf dem Kirchhof stehen und genießen die Musik und die von außen beleuchtete Kirche. Schön, dass unsere Jugend am dritten Adventssonntag Glühwein oder heißen Apfelsaft anboten – wer wollte konnte was in die Spendenbox werfen.



Für einen weiteren Höhepunkt sorgten dann 75 Sängerinnen und Sänger des Gesangvereins Eintracht, die um 17.00 Uhr wieder ihr **traditionelles Adventskonzert** veranstalteten – verbunden mit dem 40-jährigen Jubiläum der Chorgruppe Allegro. Den über 400 Besucher(innen) wurde schöne adventliche und vorweihnachtliche Chormusik geboten.

Der Weihnachtsmarkt endete gegen 20.00 Uhr und danach wurde mit vereinten Kräften alles wieder abgebaut und weggeräumt und gegen 22.00 Uhr war nichts mehr zu sehen.

Gut besucht waren auch die **Rorate Messen** in der abgedunkelten Kirche. Mit über 50 Kerzen sorgten die beiden Küster dafür, dass der Altarraum adventlich erstrahlte – es sind halt besondere Gottesdienste.

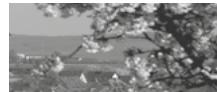
Das **vorweihnachtliche Konzert** zum 3. Advent des Gesangvereins Frohsinn am Samstag, dem 13.12. war mit fast 300 Besucher(innen) ebenfalls gut besucht. Bedingt durch die vielen Musikgruppen und Chöre wurde hier abwechslungsreiche Musik dargeboten.

Am Montag, dem 15.12. wurden dann um 10.00 Uhr unsere schöne **Weihnachtskrippe und die beiden Weihnachtsbäume** aufgebaut. Mit 14 Helfern für die Krippe und 6 Helfern für den Aufbau der Weihnachtsbäume waren wir in diesem Jahr gut besetzt. Stephan Meuser hatte bereits in der Woche zuvor mit seinem LKW die beiden Weihnachtsbäume in Melbach geholt – dafür vielen Dank. Die Bäume wurden in der Halle von Norbert Dönges zwischengelagert.

So konnten die 6 Männer, die für die Bäume zuständig sind, gleich mit der Arbeit beginnen: die Stämme so zurechtschneiden, damit sie in die beiden Christbaumständer passen, dann mit vereinten Kräften die Bäume in die Kirche zum Hochaltarraum schleppen, auf- und ausrichten, die Lichterketten befestigen, prüfen ob sie funktionieren, alles saubermachen – fertig!

Die anderen Helfer kümmerten sich in dieser Zeit um den Aufbau der Krippe: auch hier gibt es Teams: 5 Männer gehen hoch auf die Orgelempor, wo im seitlichen Raum die großen Teile für den Holzunterbau und den Stall gelagert sind. Diese werden an einem Seil über die Brüstung der Empore langsam heruntergelassen. Die Teile werden von 2 Männern entgegengenommen und dann von 2 Männern zur Seite der Sakristei getragen, wo dann weitere 4 Männer den Unterbau aufbauen und dann die Boden-bretter darauf legen, damit der Aufbau des Stalles erfolgen kann.

Mit Hilfe von Markierungen, Zeichnungen und Fotos, die teilweise noch von Erich



Mörler gemacht wurden, klappt das ziemlich gut.

Wenn die Krippe im „Rohbau“ steht, werden die Figuren, die bereits am Sonntag Abend vom Speicher der Sakristei herunter getragen worden waren, in die Krippe gestellt und der Stall mit Stroh ausgelegt.

Gegen 12.30 Uhr waren dann alle Arbeiten beendet und am 3. Februar werden wir alles wieder abbauen und wegräumen.

Liebe Männer von den Teams – ihr zusammen seid ein super Team und wir bedanken uns für eure Bereitschaft zu helfen. Was wäre unsere Pfarrgemeinde ohne all die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer?

Am Nachmittag fand um 15.00 Uhr ein **adventlicher Seniorennachmittag** im Jugendheim statt, der mit fast 50 Besucher(innen) sehr gut besucht war. Im Mittelpunkt stand das Krippenspiel der diesjährigen Kommunionkinder.

Nach dem Aufbau der Weihnachtskrippe wurde am nächsten Tag, Dienstag, dem 16.12.2025 von den „Kirchenfeen“ unsere **Kirche für Weihnachten herausgeputzt**. 11 Frauen sorgten von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr für die gewohnte Sauberkeit und nun kann Weihnachten kommen. Euch Damen sei an dieser Stelle herzlichen Dank gesagt.

Am Samstag, dem 20.12. bot dann der Gesangverein Frohsinn um 18.00 Uhr **Weihnachtslieder zum Mitsingen** für jedermann in unserer Kirche an – mit musikalischer Begleitung durch den Musikzug und Liederheft. In diesem Jahr dürften es so 120 bis 150 Personen gewesen sein. Danach gab es im Pfarrhof noch Glühwein, Kinderpunsch, Brezeln und Bratwürstchen.

Wie schnell waren dann auch schon die Weihnachtsfeiertage da, wo in der sehr gut besuchten **Kinderkrippenfeier mit Kommunionausteilung** – gestaltet vom Familienwortgottesteam - ganz klar das wunderschön vorgetragene Krippenspiel im Vordergrund stand, das unter den fast 500 Besuchern wahre Begeisterungsstürme auslöste. Traditionell sind es die Erstkommunionkinder, die diese Aufgabe übernehmen und dies mit Bravour meisterten. Ihr erfrischendes Spiel gefiel den mindestens 150 Kindern, die vor Beginn des Krippenspiels von Barbara Ebert eingeladen wurden, sich direkt vor dem Altar zu versammeln, damit sie ganz nahe am Geschehen sind. Die zeitgenössischen Dialoge lockten bei so manchem Erwachsenen ein Schmunzeln hervor.

In diesem Jahr wurde das Krippenspiel „Der Stern“ von Nadja Klein aufgeführt. Die 11 Rollen wurden von den 9 diesjährigen Kommunionkinder besetzt plus 2 wei-



tere Kinder. Die Einstudierung lag in den Händen von Katrin Becker, Tanja Reitz und Anne Serfas.

Die musikalische Gestaltung lag in den Händen der Familienschola und die Mitglieder der Flötengruppe Tinnitus spielten nach dem Gottesdienst Weihnachtslieder für die vielen Besucher(innen), die sich vor dem Nachhause gehen die Requisiten und die schöne Weihnachtskrippe noch ansahen.

Danke, Danke, Danke allen Beteiligten!

Die etwa 300 Besucher der **Christmette abends um 22.00 Uhr** wurden bereits um 21.30 Uhr von den Turmbläsern des Gesangvereins Frohsinn schon festlich eingestimmt und unsere Erwachsenenschola unter dem Dirigat von Rainer Bingel und Kantor Werner Bohm gestaltete den Gottesdienst sehr festlich.

Neun Messdiener(innen) zogen mit Pfarrer Rottmann zum Altar – vorher war das kleine Jesuskind gesegnet und dann in die Krippe gelegt worden.

Morgens um 10.00 Uhr hatten alle Messdiener(innen) mit dem Ausbildungsteam Lisa und Saskia Mörler für die Weihnachtsgottesdienste in der Kirche geprobt. Unterstützt wurden sie von Christian Rauh.

Es war eine sehr schöne Christmette mit einer ansprechenden Predigt von Pfarrer Rottmann. Ein Dankeschön geht an Rita Pink und Christa Kosch, die wieder für einen herrlichen, weihnachtlichen Blumenschmuck gesorgt hatten.

Am ersten Feiertag dann um 18.00 Uhr ein sehr gut besuchter festlicher Weihnachtsgottesdienst mit Pfarrer Rottmann.

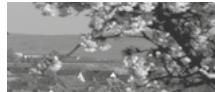
Aber auch der Gottesdienst am zweiten Feiertag um 18.00 Uhr – mit Pfarrer Rottmann – war gut besucht.

Ein Dankeschön geht an dieser Stelle an den Liturgieausschuss für die Ausarbeitung der Christmette und der Festgottesdienste.

Am ersten und zweiten Weihnachtstag sowie am Sonntag, dem 28.12.und auch am Neujahrstag stand jeweils von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr unsere schöne **Kirche für Besucher offen** – diese Gelegenheit nutzten leider nur etwa 45 Personen.

2026 ändern wir die Zeiten – die Kirche soll dann von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet sein – danach ist sie wegen der Abendmesse um 18.00 Uhr sowieso offen.

Am Sonntag, dem 28.12.2025 erfolgte in der sehr gut besuchten Abendmesse mit Kaplan Gerlach auch **die Aussendung der Sternsinger**, die am 02.01.2026 zu den fast 250 registrierten Familien gehen und den Segen in deren Häuser bringen werden. Kaplan Gerlach segnete am Ende des Gottesdienstes die Sternsinger aber auch die Utensilien wie Kreide, Weihrauch, Aufkleber etc.



Die Sternsinger Aktion – in diesem Jahr am Freitag, dem 02.01. sowie am Sonntag, dem 11.01.– bei Eiseskälte, Wind und Schnee - wird nun schon jahrelang von Katharina von Franckenstein sowie Stefanie Kipp (unsere Ortsvorsteherin) organisiert. Unterstützt wird das Orga Team von Benedicta von Franckenstein und Anna Kipp. Die Sternsinger Kinder sind zwischen 5 und 13 Jahre alt – allerdings wird die Zahl der Kinder, die bereit sind diese tolle Aktion zu unterstützen leider immer weniger. **Euch allen, die ihr so toll mitgemacht habt – vielen Dank!**

Am 31.12. dann der gut besuchte **Jahresabschlussgottesdienst**, wo auch der 18 Verstorbenen aus unserer Gemeinde in diesem Jahr gedacht wurde.

Da der 6. Januar – Heilige Drei Könige – in diesem Jahr auf einen Dienstag fiel und weder bei uns in Ockstadt noch in Rosbach ein Gottesdienst angeboten wurde, entschied Pfarrer Rottmann, dass der Gottesdienst am Sonntag, dem 4. Januar ein Vorabendgottesdienst zu diesem Fest sein sollte. Es wurde ein schöner Gottesdienst, der allen Gottesdienstbesucher(innen) gefiel.

Mein Bericht von der Weihnachtszeit endet mit einem erneut sehr gut besuchten **Seniorennachmittag am Montag, dem 05.01.**, wo die Senioren Besuch von den Sternsinger erhielten. Vielen Dank an Heinrich Bayer und seinem Helferteam.

Ein neuer „alter“ Lektor – Heiko Schuck, bestens bekannt in Ockstadt, verstärkt seit dem 1. Januar 2026 nach einer Pause wieder das Lektorenteam.
Lieber Heiko – wir freuen uns, dass du wieder dabei bist!

Eine wichtige Änderung ab Januar 2026:

bisher war es so, dass, wenn jemand verstorben ist, für den oder die Verstorbene nach dem Schlussgebet und den Verkündigungen das Gebet für einen Verstorbenen aus dem Gesangbuch Nr. 28 gebetet wurde. Vorbeter ist in den letzten Jahren Werner Bohm gewesen.

In Absprache mit Pfarrer Hüsemann, Pfarrer Rottmann und Kaplan Gerlach wird nun ab Januar 2026 nach dem Schlussgebet und den Verkündigungen von dem Pfarrer, der an diesem Abend den Gottesdienst zelebriert hat, ein Vaterunser, ein Gegrüßet seist du Maria und: Herr gib ihr (ihm) die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr(ihm) gebetet.



Nun – was erwartet uns – oder besser: was erwarten wir vom Jahr 2026?

Hier ein kleiner Ausblick:

Nach den tollen Tagen des Karnevals findet am Sonntag, dem 8. März 2026 **das Große Gebet statt**. Der PGR hat ja letztes Jahr entschieden, dass die Betstunden nur noch an einem Tag stattfinden sollen. Erinnern möchte ich hier noch einmal an so manche Veränderung, dass zum Beispiel die Betstunden nur noch 30 bis 45 Minuten dauern und die meistens Betstunden im Stuhlkreis auf der Altarinsel stattfinden.

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates Ockstadt wünschen nun allen Leserinnen und Lesern viel Spaß „bei der Fassenacht“ aber auch eine ansprechende Fastenzeit um wieder zu sich selbst zu finden.

In eigener Sache:

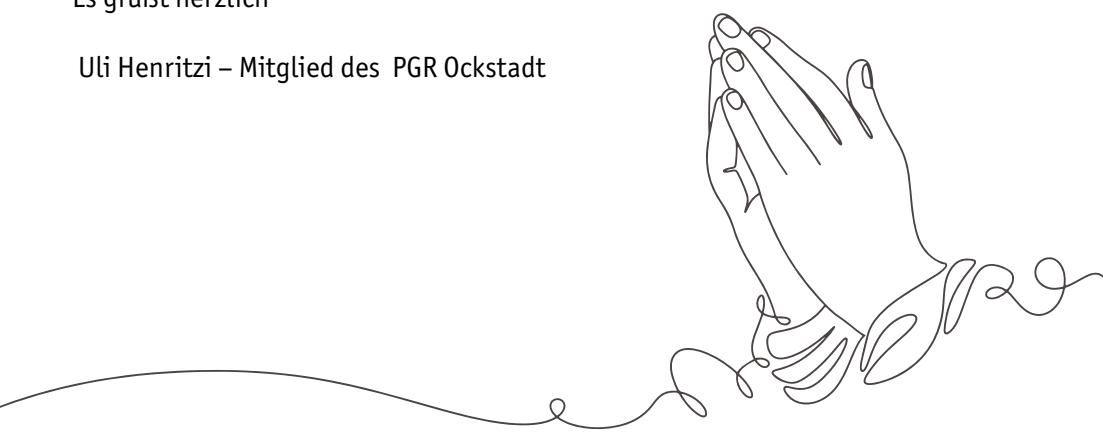
Bedingt durch die Berichte von der Weihnachtszeit ist mein Bericht leider wieder etwas länger geworden – aber das war es zum letzten Mal – in 2026 sind es dann nur noch 4 Seiten und ab 2027 gibt es dann keine Berichte mehr von mir, denn dann gibt es nur noch ein Pfarrbrief für alle 11 Gemeinden und da liegt der Schwerpunkt bei den Gottesdiensten.

Ach so – bevor ich es vergesse:

Schön wäre es, wenn man sich am Tag des Großen Gebetes in einer der Betstunden oder zumindest beim Abschlussgottesdienst um 18.00 Uhr in unserer schönen St. Jakobus Kirche sehen würde – auch der Besuch einer Fastenandacht hat was.

Es grüßt herzlich

Uli Henritzi – Mitglied des PGR Ockstadt



Treffpunkt des ökumenischen Frauenkreises Ockstadt

Wir treffen uns einmal im Monat an wechselnden Wochentagen im **alten Pfarrhaus in Ockstadt um 20:00 Uhr.**

Meist referiert eine Teilnehmerin über ein Thema aus christlicher Sicht, das anschließend in der Gesprächsrunde diskutiert wird.

Die Abende sind als fröhliches Beisammensein geplant und ein Angebot für alle interessierten Frauen, gleich welcher Konfession.

Kontakt und Termin erfragen: Frau Dunja Margraf, 06031 - 771155

Die nächsten Termine 2026 sind:



Fr., 16. Januar

Mo., 23. Februar

Di., 17. März

Mi., 22. April

Do., 21. Mai

Fr., 19. Juni

Mo., 20. Juli

Di., 18. August

Mi., 16. September

Do., 22. Oktober

Fr., 20. November

Mo., 07. Dezember

Dank an Maddalena Seibel für jahrzehntelange Gestaltung des Blumenschmucks in St. Michael

Maddalena Seibel gehört in St. Michael zu den Persönlichkeiten an denen so leicht niemand vorbei kommt. Seit Jahrzehnten setzt sie ihre vielfältigen Talente für die Gemeinde St. Michael ein. Aktuell ist sie im Pfarrverwaltungsrat tätig und hat sich zusätzlich bis Ende letzten Jahres um den Blumenschmuck in der Kirche gekümmert. Mit viel Liebe zum Detail und einem Blick für die Gesamtwirkung hat sie den Festen angepasst Blumenarrangements und Gestecke gestaltet, die ihresgleichen suchen. Aber auch während der ganz gewöhnlichen Sonntage unter dem Jahr hat sie stilsicher den Altarraum mit Blumen geschmückt. Ihr Altarschmuck wurde mehr als nur einmal von auswärtigen Besuchern gelobt. **Für Ihre hingebungsvolle Arbeit von uns ein ganz herzliches Dankeschön!**

Klar, dass so jemand auch mal sagen darf, jetzt dürfen andere zeigen, was sie können. Und so freuen wir uns sehr, dass Maddalena Seibel als Gemeindemitglied uns weiterhin erhalten bleibt und sich **Frau Laura Bornhöft** bereit erklärt hat, dieses ehrenvolle Amt zu übernehmen.

PGR Rosbach

„Gab es den Stern von Bethlehem?“ Legende oder Wahrheit

Vortrag von Dr. Gerd Weckwerth am 02. Dezember 2025

Passend zur Weihnachtszeit hatte der Förderverein St. Michael im Dezember zu einem Vortrag von Dr. Gerd Weckwerth, dem Zwillingsbruder unseres ehemaligen Pfarres, eingeladen. Er referierte über die Frage „Gab es den Stern von Bethlehem?“



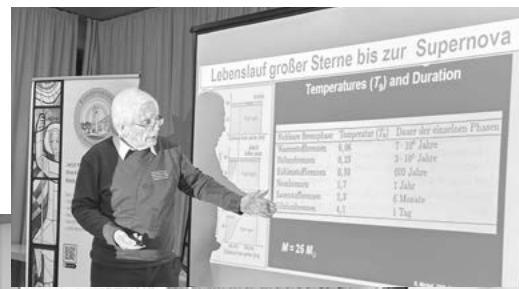
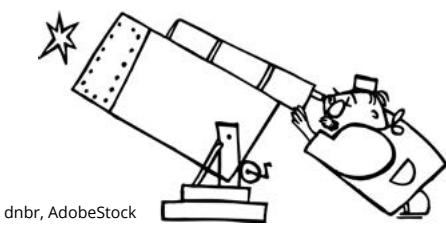
Die etwa vierzig interessierten Zuhörerinnen und Zuhörer folgten aufmerksam den Theorien und der Bedeutung aus der Perspektive von Naturwissenschaft und Glaube, die Weckwerth in seinem Vortrag ausführte. Schnell wurde klar: Der Stern von Bethlehem ist keine astronomische Beobachtung mit Datum und Messdaten. Es ist eine biblische Erzählung, die im Matthäus-Evangelium Kapitel 2,1-12 aufgeschrieben steht. Im ersten Teil des Vortrages ging es Weckwerth um die Theologische Bedeutung und die historische Einordnung bis hin zur modernen Exegese (Auslegung der Bibelschriften). Matthäus greift in seiner Erzählung alttestamentarische Motive auf: „Ein Stern geht auf aus Jakob“ (Numeri 24,17). Der Stern zeigt also Jesus als den verheißenen König, Gott lenkt Geschichte und Kosmos. Somit ist es ein erzählerisches Zeichen göttlicher Führung. Nur Matthäus hat über den Stern berichtet und wollte damit eine bestimmte Zielgruppe (Judenchristen) mit einer eigenen theologischen Absicht (Jesus als verheißener König) erreichen. In der Antike gab es für die Sterndeuter keinen Gegensatz zwischen Wissenschaft und Deutung. Beides gehörte zusammen. Sie sahen den Himmel als eine Art Zeichensprache. Planeten waren für sie handelnde Akteure. Sternbilder hatten geografische und politische Bedeutung und wurden als Hinweise auf göttliche Absichten gedeutet. In der modernen Exegese betrachtet die Wissenschaft den Himmel als Physik, und die Bedeutung ist subjektiv.

In der Frage, ob es den Stern wirklich gab, zeigte Weckwerth die drei wesentlichen seriösen Hypothesen auf. Die bekannteste, und von vielen Historikern favorisierte Hypothese, ist die einer Konjunktion von Planeten. Das ist eine scheinbare Annäherung am Himmel, bei der zwei Himmelskörper von der Erde aus gesehen nahe beieinander stehen, oft im Hintergrund der Sonne oder Sterne. Im Jahr 7 v. Chr. kam es zu einer dreifachen Konjunktion im Sternbild Fische von Jupiter = König, Herrscher, Saturn = Schutzvolk Israel, Fische = Region Palästina. Für damalige Sterndeuter hätte das bedeuten können: „Ein neuer König wird in Judäa geboren. Dieses Ereignis ist historisch gut belegt und passt zeitlich zu Herodes (4 v. Chr.). Es erklärt, warum „Weise aus dem Osten“ reagierten.“

Die anderen Thesen „War es ein Komet“ wird oft vermutet, ist aber problematisch. Es gab den Halley'schen Kometen, der war aber 12 v. Chr. zu früh sichtbar. Ebenso unwahrscheinlich ist die These einer Supernova – eine helle Explosion eines Sterns. Allerdings ist für die fragliche Zeit keine eindeutige Supernova sicher identifiziert.

Zusammenfassend entließ Gerd Weckwerth das Auditorium mit dem Fazit, dass es höchstwahrscheinlich ein solches Ereignis in dieser Zeit gab, welches die Autoren des Matthäus-Evangeliums glaubensgemäß genutzt haben. Keine der drei Möglichkeiten (Komet, Supernova, Konjunktion) kann als Erklärung ausgeschlossen werden. Die christliche Botschaft von der Menschwerdung Gottes hängt sicher am Glauben, dass dieser Gott einen Stern gesandt hat, um sein Kommen anzukündigen. Nach Teilhard de Chardin gilt: „Gott macht nicht, sondern lässt die Dinge sich machen“.

Im Anschluss gab es noch Raum und Zeit für anregende Gespräche bei guter Bewirtung durch die Vorstandsmitglieder des Fördervereins Inka von Söhnen, Anna Lorr und Daniela Wiechers.



Pfarrgemeinderat St. Michael – Was uns bewegt

Was für ein Wechselbad der Gefühle.

Waren wir nach der vorletzten Pastoralraumkonferenz noch glücklich und erleichtert, dass unsere Kirche St. Michael aufgrund unseres Einspruchs der Kategorie 2 zugeordnet wurde, folgte "die Keule" bei der darauffolgenden PRK-Sitzung am 11. Dezember in Wöllstadt. Aufgrund eines Einwands aus Heldenbergen gegen einen Antrag aus Petterweil sollten alle den Gebäudeprozess betreffenden Eingaben noch mal neu abgestimmt werden. Grund waren nicht eingehaltene Fristen der anderen Anträge.

Gleichzeitig wurde ein alternatives Verfahren zur Wertung der Abstimmung angewandt. Zählten zuvor die Enthaltungen als nicht abgegebene Stimmen, wurden sie nun als Nein-Stimmen gezählt!

Diese beiden Auszählungsmodalitäten sind laut Statuten möglich, wobei die letztere für Entscheidungen gilt, die dem Bischof vorgelegt werden sollen, also z. B. dem finalen Gebäudekonzept als Ganzes. Aber nicht Entscheidungen über einzelne Kirchorte. Vermutlich hat Bischof Kohlgraf den ganzen Tag nichts anderes zu tun, als sich die Beschlüsse zu einzelnen Kirchorten anzuschauen?

Mit dieser Zählweise landete St. Michael wiederum in Kategorie 3.

Dagegen haben wir erneut Einspruch erhoben. Eine Entscheidung darüber müssen die Justiziare in Mainz treffen bzw. eine Stellungnahme dazu abgeben.

Über die beschriebene Vorgehensweise der Leitung unseres Pastoralraumes bei der Abstimmung darf man durchaus verwundert sein. Die ursprüngliche Euphorie weicht ernüchternder Enttäuschung und der Erkenntnis, dass am Ende des Tages Geld wichtiger ist als Gemeindeleben mit engagierten Ehrenamtlichen.

Noch mal zur Erinnerung: St. Michael wurde als einzige Pfarrkuratie in die Kategorie 3 verschoben. Unabhängig von den wenigen noch subventionierten Bauerhaltungsmaßnahmen ist das längerfristige Ziel, Gebäude dieser Kategorie abzustoßen.

Wenn das Gebäudekonzept in Mainz so durchgeht und vom Bischof akzeptiert wird, sind die Tage von St. Michael gezählt.

Aus anderen Gemeinden wurde uns aufgrund unserer Anträge und Einwände bedeutet, es jetzt doch mal gut sein zu lassen, da ja schließlich jede andere Gemeinde auch Einschränkungen hinzunehmen hätte (?!)



Verständlich, denn würde der Prozess aufgrund unserer Einwände nochmal aufgrollt werden, laufen die anderen Gemeinden Gefahr, selbst das "große Los" zu ziehen. "Heiliger St. Florian, schütz unser Haus, zünd andere an" ist offensichtlich eine zutiefst menschliche Regung.

Unter dem Eindruck dieser Ereignisse besinnliche und frohe Weihnachtsstimmung aufkommen zu lassen, war mehr als nur herausfordernd. Das ist äußerst bedauerlich, verdecken doch diese strukturellen und organisatorischen Überlegungen auf geradezu dämonische Art und Weise den christlichen Kern unserer Gemeinden. Das ist keine verdeckte Schuldzuweisung, sondern lediglich eine Erkenntnis.

Wirklich schön war dahingegen die **ökumenische Eröffnung des Kirchenjahres** zusammen mit unseren evangelischen Schwestern und Brüdern. Pfarrerin Miriam Welsch, der Solistenchor, die Band Himmelwärts und Nilani Stegen an der Orgel gestalteten diesen feierlichen Rahmen in der Stadtkirche von besinnlich bis ergreifend.

Der **Nikolaus** fand in St. Michael erwartungsfrohe Kinder mit Ihren Familien. Für die Vorbereitung und Durchführung ein herzliches Dankeschön an Anna Lorr und Henrik Schnabel.

Am **4. Advent** hatten wir ein besonderes musikalisches Highlight. Der Solistenchor unter der Leitung von Henrik Schnabel führte adventliche Stücke acapella, also ohne instrumentale Begleitung auf. Das Solostück mit Judith Janzon war dabei einer der musikalischen Höhepunkten dieses Wortgottesdienstes.

Am darauf folgenden Mittwoch war bereits **Heilig Abend** und die Christmette um 17:00 Uhr Anlass für verschiedene Premieren: Zum einen für Nilani Stegen mit dem **Projektchor** und der **Band** mit Kai Hoffman, Sabine und Anna-Lena Angermann. Zum anderen ein **neues Krippenspiel** aus der Feder von Anna Lorr mit Lara Fleck, Finn Kuhl, Helena Greco, Niklas und Ben Ziehlke, Clara und Sarah Lorr, Jonathan und Elin Korsus, Kayla Kommogne, Emma Mangels und Astrid Merckle. Es überrascht jedes Jahr, wie die gleiche Geschichte doch immer wieder neu erzählt werden kann.



Und nicht zuletzt für unsere **neue Küsterin** Gisela Zöller, die zum ersten Mal am Hochfest Weihnachten allein verantwortlich war, sich darum gekümmert hat, dass rechtzeitig aufgeschlossen wurde, unser Pfarrer Björn Rottmann die notwendigen Utensilien zur Hand hatte und dass in der Kirche geheizt wurde. Eine "brechend volle" Kirche sorgte an diesem Abend für Wahrnehmung und Anerkennung der Mühen aller Beteiligten.

Euch allen und den vielen fleißigen Helfern, die zum Beispiel beim Aufstellen und Schmücken des Weihnachtsbaumes, dem Aufbau der Krippe, den Vorbereitungen für die Gottesdienste in Kirche und Gemeindezentrum Können und Zeit geopfert haben, sei ein riesengroßes Dankeschön gesagt!

Eine traurige Premiere war, dass es in diesem Jahr nicht gelungen ist, genügend Kinder für die **Sternsinger** zusammenzubringen. Wurde der Termin für den schönen Brauch, von Tür zu Tür zu ziehen und den Segen in die Häuser zu tragen, schon extra auf den letzten Sonntag der Weihnachtsferien gelegt, damit die Kinder am Ende der Hessenwoche noch daran teilnehmen können, so hagelte es dennoch bereits in der Vorbereitung Absagen. Zum Schluss waren das so viele, dass wir uns gezwungen sahen, den Besuch der Sternsinger in den Häusern abzusagen.

Stattdessen wurden kleine Papierpäckchen gepackt, die neben der geweihten Kreide einen Aufkleber, einen Infoflyer und den Segensspruch enthielten, damit jeder Zuhause selbst den Segensspruch anbringen resp. die Jahreszahl aktualisieren konnte. Dafür Dank an Anna Lorr und Astrid Merckle, die das vorbereitet haben. Wir hoffen trotzdem auf die altbekannte Durchführung in 2027 wie in den letzten Jahren.

Klar ist, dass dadurch die Spenden für diese wichtige Aktion hier in Rosbach deutlich zurückgingen.

Die diesjährige Aktion stand unter dem Motto "Schule statt Fabrik". Wer jetzt noch spenden möchte, ist herzlich dazu eingeladen unter www.sternsinger.de/spenden/spendenformular/ dem nebenstehenden QR-Code oder



Kindermissonswerk Die Sternsinger e.V.

IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31

BIC: GENODED1PAX

Pax-Bank für Kirche und Caritas eG



25-jähriges Jubiläum der Erwachsenenschola, siehe Beitrag S. 12 ff

Ansprechpartner Ockstadt und Rosbach v. d. H.

Leitung:

Pfarrer Kai Hüsemann

Tel.: 0 60 31-6 75 47 15

kai.huesemann@kath-friedberg.de

Hauskommunion bitte zu den Bürozeiten im Pfarrbüro anmelden.

Büro:

**NEUE E-MAIL
ADRESSEN!**

Gertraud Margraf

Tel.: 0 60 31-57 54

Pfarrei.Ockstadt@bistum-mainz.de • Pfarrei.Rosbach@bistum-mainz.de

Pfarrgasse 25, 61169 Ockstadt

Bürozeiten:

Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr.

www.stmichael-rosbach.de | www.stjakobus-ockstadt.de
www.katholisch-wetterau-mitte.de

OCKSTADT

Kath. Kindertagesstätte

Erika Druschba (Leitung)

Tel.: 0 60 31-1 51 83 • Fax.: 0 60 31-67 17 73

kita.jakobus-ockstadt@bistum-mainz.de

Pfarrgemeinderat

Uli Henritzi, Raymund Hofmann, Sabine Meuser
und Katharina von Franckenstein

Jugendheim

Fam. Ratz, Tel. 01 51 65 73 59 37, Mo.-Fr. 18.00-20.00 Uhr
jugendheim.ockstadt@gmx.de

Schola

Rainer Bingel (Proben i.d.R. sonntags 19.00 Uhr)

Hollarkapelle

Spendenkonto des Fördervereins Hollar-Kapellen-Kultur
IBAN: DE70 5185 0079 0027 1634 67 BIC: HELADEF1FRI

ROSBACH V.D.H.

Pfarrgemeinderat

Rupert Merkle (Vors.) • Anna Lorr (stellvertr. Vors.)
pgr@stmichael-rosbach.de

Förderverein

Spendenkonto des Fördervereins St. Michael Rosbach e.V.
IBAN: DE39 5139 0000 0047 7772 08 BIC: VBMHDE5F

Gemeindezentrum

Lothar Halaczinsky, Tel. 0 60 03-17 09
gemeindezentrum@stmichael-rosbach.de

DPSG-Rosbach

Sebastian Rausch (1. Vors.) • Justus Haase (2. Vors.)
info@dpsg-rosbach.de | www.dpsg-rosbach.de

**REDAKTIONSSCHLUSS - für Intentionen in der Gottesdienstordnung April-Mai -> 5. März
- für Beiträge und Intentionen in der Pfingstausgabe -> 2. April**

SPENDEN-KONTEN

für Baumaßnahmen

von St. Michael, Rosbach

Volksbank Mittelhessen

IBAN: DE78 5139 0000 0084 9524 35

BIC: VBMHDE5F

für zukünftige kirchliche

Sanierungsarbeiten in Ockstadt

Sparkasse Oberhessen

IBAN: DE95 5185 0079 0062 0000 82

BIC: HELADEF1FRI

IMPRESSUM

Herausgeber: Katholische Kirche
Gemeinden Rosbach und Ockstadt
Redaktion: Pfr. Kai Hüsemann,
Jürgen Klein, Rupert Merkle
E-Mail:
Pfarrei.Ockstadt@bistum-mainz.de
Druck: Wetterauer Druckerei